

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Waisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die funfzehente Frage. Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen und sein Blut trincken, und das Pfand also nehmen?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635)

ist Wahrheit, gewiß und untriegliche, darauf wir uns sicher verlassen können, also daß wir keines andern Grundes bedürfen.

19. Sollte das Christo wol unmöglich seyn, was unserer Vernunft unmöglich vor-
kommt?

Ob es gleich unserer Vernunft unmöglich vorkommt, und dieselbe mancherley Einwürfe machet; so ist doch Christo nicht unmöglich, das zu leisten und darzureichen, was er sagt und verspricht, weil er der allmächtige Gott ist.

20. Was haben Gläubige hiebey zu mercken?

Die Gläubigen sollen sich daher nicht irre machen lassen durch die mancherley Reden und Lehren der Menschen, sondern sich nur steif und fest auf das Wort Christi gründen, und sich daran halten; so wird keiner betrogen noch verführet werden.

Die funfzehente Frage.

Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen und sein Blut trincken, und das Pfand also nehmen?

Antwort:

Seinen Tod und Blutvergießen verkündigen, und gedenden, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

21. Was

21. Was ist ferner bey Empfangung des heiligen Abendmahls zu beobachten nöthig?

Es ist nicht genug, daß wir glauben, daß im Sacrament der wahre Leib und das wahre Blut Christi sey; sondern wir müssen auch unsere Pflicht und Schuldigkeit lernen erkennen und beobachten.

22. Worin bestehet solche Pflicht?

Solche Pflicht ist, daß wir den Tod und das Blutvergießen Christi verkündigen.

23. Wie geschiehet solches?

Hierzu ist nicht genug ein blosses Herr, Herr sagen, oder Mundbekänntniß, sondern es gehöret dazu der heilige Geist, daß wir durch dessen Gnade 1) unsere Sünde als eine Ursach des Todes Christi erkennen, wie wir mit unsern Sünden den Tod verdienet haben Röm. 5, 12; 2) daß wir bedencken die grosse und hergliche Liebe des Herrn Jesu, aus welcher er den Tod für uns geschmecket hat, Eph. 5, 25. Hebr. 2, 9; 3) daß wir uns dessen im Glauben erfreuen und trösten, und ihm herglich dafür danken; 4) daß wir der Sünde mit Christo absterben, und denselben nicht mehr dienen noch gehorchen, sondern Christo zu Ehren leben und ihm nachfolgen, 1 Petr. 2, 9. 24.

24. Wer lehret uns dieses?

Das lehret nicht nur Lutherus, sondern Christus selbst. Darum heisset hier: Und bedenken, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß. Welches auch Paulus, der Apostel des Herrn,